

## Inhaltsverzeichnis:

Seite

Vorwort	1	
1.	Zielsetzung und Abgrenzung der Untersuchung	9
1.1.	Zum Stand der empirischen Jugendhilfeforschung	9
1.2.	Gegenstand und Fragestellung der Untersuchung	15
1.3.	Anlage und Methodik der Untersuchung	29
2.	Die untersuchte Dienststelle - erste Informationen über den organisatorischen Aufbau und den Funktionsprozeß	40
	<u>Exkurs:</u> Innovationsstrategien in der sozialen Arbeit	51
3.	Die schriftliche Befragung der Sozialarbeiter - Deskriptive Auswertung der Befragung	58
3.1.	Ein Vergleich mit den Untersuchungen zur "Berufssituation" (Lingesleben) und zu den "tatsächlichen Berufsvollzügen" (Helfer)	66
3.2.	Aussagen zur dienststelleninternen Kooperation	83
3.2.1.	Kooperation im Sachgebiet der Familienfürsorge	83
3.2.2.	Kooperation zwischen den Sachgebieten der Dienststelle	93
4.	Bearbeitung von Praxisproblemen - die Auswertung einer Gruppendiskussion zur Kooperation im Sachgebiet der Familienfürsorge	115
4.1.	Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung der Gruppendiskussion	121
4.2.	Methodische Überlegungen zur Auswertung der Gruppendiskussion	125
4.3.	Die Auswertung des Wortprotokolls	133

4.3.1.	Die Eingangsphase - Entwicklung der Gesprächs- und Gruppensituation	133
4.3.2.	Der Funktionskatalog - Erwartungen an die sachgebietsinterne Kooperation	139
4.3.3.	Der Kooperationskonflikt	144
4.3.4.	Der Themenwechsel: die Sozialarbeiter - Klient - Beziehung	157
4.3.5.	Die Aufkündigung der Kooperation	175
4.3.6.	Die Individualisierung der Arbeit als Gruppennorm	197
4.4.	Hierarchisches Prinzip und Team - Prinzip im Sachgebiet	205
5.	Die Balance zwischen beruflichem Selbstbild und Handlungsrealität	218
5.1.	Der Negativkatalog - das abgewehrte Berufsbild	221
5.2.	Beratung des Klienten - die angestrebte Interventionsform	236
5.3.	Die Differenz von Beratung und Versorgung	242
5.4.	Die Verbindung zwischen der Interventionsform 'Beratung des Klienten' und dem Arbeitskonzept 'Beratung unter Kollegen'	250
6.	Zusammenfassung und Folgerung	257
	Literaturverzeichnis	264
	Anlage	A1